

PFiV-Köln gGmbH

Pädagogische Facherziehungsstellen im Verbund

Gesellschaft für pädagogische Betreuung und Beratung
von Kindern, Jugendlichen und Familien

Konzeption

(Stand Januar 2019)

Übersicht

- **Entstehung & Motivation**
- **Individualität & Kontinuität**
- **Pädagogische Haltung & Zielsetzung**
- **Austausch & Begegnung**
- **Qualifikation & Fachlichkeit**
- **Organisation**

Konzeption

Entstehung & Motivation

Die Pädagogischen Facherziehungsstellen im Verbund (PFiV-Köln gGmbH) sind ein freier Träger der Jugendhilfe. Er gründete sich 2005 aus dem Zusammenschluss mehrerer langjährig als Erziehungsstelle tätiger und pädagogisch erfahrener Fachfamilien. Ihr Ziel war es, durch einen eigenen Trägerverein eine spezifische und belastungsfähige, den individuellen Bedürfnissen und fachlichen Erfordernissen entsprechende Arbeitsgrundlage für eine familiäre Vollzeitpflege im rechtlichen Rahmen des SGB VIII (§ 33,2) zu schaffen. Im Vordergrund steht dabei die Beheimatung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren Entwicklung durch frühe Verwahrlosung, häusliche Gewalt und Misshandlung oder andere gravierende Belastungen im Herkunftssystem gefährdet ist.

Diesem Ziel ist die PFiV-Köln gGmbH bis heute verpflichtet: Für die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen einen auf Dauer angelegten, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmten und geschützten Entwicklungs- und Beziehungsraum im familiären Kontext zu schaffen und aufrecht zu erhalten. Als gleichermaßen wichtig erachtet die PFiV-Köln gGmbH die entwicklungsorientierte Unterstützung und pädagogische Alltagsbegleitung der Kinder auf der einen Seite sowie auf der anderen die spezifische Unterstützung, fachliche Beratung und Entlastung der vom Verein betreuten Facherziehungsstellen.

Individualität & Kontinuität

Jeweils unterschiedliche Berufsbiografien, langjährige pädagogische Erfahrung und Ausbildung mit einem vielfältigen Spektrum an fachlicher Qualifikation und Weiterbildung prägen die Arbeit in den einzelnen Facherziehungsstellen. Gerade diese Vielfalt der pädagogischen Beziehungsangebote vor dem Hintergrund sehr individueller familiärer Lebensentwürfe und Lebensräume ermöglicht ein passgenaues und dauerhaftes Betreuungssetting.

Pädagogische Haltung & Zielsetzung

Die pädagogische Beziehungsarbeit in den Facherziehungsstellen fußt auf der Grundannahme, dass jedes aufgenommene Kind in seiner Einmaligkeit angenommen und gefördert werden muss. Insbesondere die meist früh erfahrenen seelischen Verletzungen sind Ursache für Verhaltensbesonderheiten, die als biografisch sinnvolle Überlebensstrategien bis heute einen großen Teil des Alltagserlebens prägen. Sie benötigen viel Klarheit, Ausdauer und Gelassenheit in der pädagogischen Haltung. Die dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand entsprechende Beteiligung der Kinder/Jugendlichen an alltäglichen Entscheidungen sowie an der Hilfeplanung insgesamt sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit, die auf die Entwicklung

eines stabilen Selbstwert- und Selbstwirksamkeitsgefühls zielt. Es ist daher wichtig, dass jedes Kind auch seine individuellen Ressourcen entdecken, erfahren und annehmen kann. Eine wichtige Orientierung pädagogischer Arbeit in der PFiV-Köln gGmbH ist die Entwicklung des Kindes bzw. Jugendlichen zu einer eigenständigen, gesellschaftlich integrierten Persönlichkeit mit dem Respekt gegenüber Mitmenschen, Lebewesen und Umwelt.

Austausch & Begegnung

Den gemeinsamen Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit begegnen die Facherziehungsstellen in der PFiV-Köln gGmbH in gegenseitiger Wertschätzung. Der regelmäßige Austausch, die persönlichen Begegnungen und die Unterstützung auf der kollegialen Ebene sind grundlegend für den Zusammenhalt. Das Gefühl der Zugehörigkeit zur PFiV-Köln gGmbH wird für die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen bei den wiederkehrenden, durch die Päd. Leitung und sein Betreuerteam geplanten und begleiteten Kinderfreizeiten erlebbar.

Qualifikation & Fachlichkeit

Regelmäßige pädagogische Beratung, Supervision und Fortbildung dienen der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität. Fachliche Voraussetzung für die Aufnahme qualifizierter Einzelpersonen, von Paaren oder Lebensgemeinschaften unterschiedlicher Art und Orientierung in der PFiV-Köln gGmbH, sind die erzieherische Ausbildung, ein Studium mit sozialpädagogischer Qualifikation (als Sozialpädagoge/In/SozialarbeiterIn), alternativ eine nachgewiesene langjährige Tätigkeit im pädagogischen Feld (bei zumindest bei einem Elternteil).

Organisation

Die Pädagogischen Facherziehungsstellen im Verbund sind in der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft organisiert. Die Facherziehungsstellen schließen mit dem Träger entsprechende Betreuungsverträge und sind dessen Zielen durch ihre Mitarbeit verpflichtet. Um eine effiziente Arbeitsweise sowie einen fachlichen Dialog aller Pflegeeltern untereinander zu gewährleisten, bleibt die Anzahl der Facherziehungsstellen im Träger begrenzt. Formale Voraussetzung bei Aufnahme eines Kindes/Jugendlichen ist der Abschluss eines Dreiecksvertrages zwischen dem zuständigen Jugendamt, der PFiV-Köln gGmbH als Träger und der aufnehmenden Facherziehungsstelle.